

Fit für ALKIS®?

– Stand der Qualifizierung der ALB- und ALK-Daten –

Das Automatisierte Liegenschaftsbuch (ALB) und die Automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) sind unabhängig voneinander entstandene Datenbestände, die zu unterschiedlichen Zeiträumen aus verschiedenen analogen Unterlagen digitalisiert wurden. Sie beinhalten eine ganze Reihe von redundanten Angaben, wie z. B. das Flurstück und die Nutzungsart. Ihre Aktualisierung erfolgt permanent, aber ohne automatisierten Datenabgleich. Aus diesen Gründen stimmen diese Angaben nicht ausnahmslos überein. Eine korrekte Zusammenführung der ALB- und ALK-Daten in ALKIS® setzt allerdings hundertprozentig konsistente Daten voraus.

Seit 2007 werden deshalb die Angaben zu den über 3 Millionen Flurstücken im ALB und in der ALK durch die Katasterbehörden auf der Grundlage des Prioritätenlasses II und der VALK-Richtlinien kontinuierlich geprüft und verbessert. Diese flächendeckende Datenqualifizierung des Migrationsdatenbestandes ist eine wesentliche Voraussetzung für den erfolgreichen Verlauf der Migration der ALB- und der ALK-Daten nach ALKIS®.

Ziel der Arbeiten sind landesweit einheitliche, vorschriftenkonforme und konsistente ALB- und ALK-Daten bis Mitte 2010.

Bestandteile der Datenqualifizierung

Harmonisierung der Kreisgrenzen

Jede der 18 Katasterbehörden führt in der ALK ihren durch die Kreisgrenzen

geometrisch exakt beschriebenen Zuständigkeitsbereich in einer Datenbank. Die Kreisgrenzen werden somit redundant in zwei ALK-Datenbanken gespeichert. Ein nach der flächendeckenden Einrichtung der ALK im Jahr 2006 durchgeführter Vergleich ergab Abweichungen zwischen diesen redundanten Daten. Hieraus folgte die Aufgabe, diese Differenzen zu beseitigen und ausnahmslos alle 63 000 Punkte der ALK-Punkt- und Grundrissdatenbank auf den Kreisgrenzen sowohl in ihren beschreibenden Angaben als auch in ihren Koordinaten widerspruchsfrei abzubilden.

IPL-Prüfung einschließlich der Anpassung der Daten an die VALK-Richtlinien

Die als Programmkomponente des ALK-GIAP realisierte Software IPL (Integrationsprüfung der Liegenschaftsdaten ALK und ALB) vergleicht die in der ALK und im ALB redundant gespeicherten Angaben auf Konsistenz und unterstützt die Beseitigung von Differenzen.

Zur landesweiten Vereinheitlichung der Datenbestände und zur Vermeidung von Nachmigrationsarbeiten wurden bei bestimmten Festlegungen in den VALK-Richtlinien im Vergleich zu den abgelösten ALK-Richtlinien Veränderungen im Detail getroffen. Diese veränderten Vorgaben werden bei der Datenqualifizierung berücksichtigt.

Probemigration

Ziel der Probemigration ist das Aufdecken und Beseitigen von migrationsrelevanten

Fehlern in den ALB- und ALK-Ausgangsdaten. Bei der Probemigration werden aus dem ALB- und ALK-Migrationsdatenbestand ALKIS®-Daten erzeugt, die mittels der Migrationssoftware präsentiert und geprüft werden können. Die Migrationssoftware benutzt für die Umsetzung der Daten die implementierten Migrationsregeln des Landes Brandenburg. Migrationsprotokolle unterstützen die Bewertung der Migrationsergebnisse und die Problembehandlung. Im Ergebnis ist die Migrationsfähigkeit der probemigrierten Daten nachgewiesen.

Gebäudedatenverschneidung

Die Gebäudedatenverschneidung dient dem Abgleich des Gebäudenachweises zwischen ALK und ATKIS®. Insbesondere werden die Geometrien verglichen und bisher ausschließlich in ATKIS® geführte

Gebäudeattribute zu den entsprechenden Gebäuden in die ALK übernommen. Hierfür wird die Software „GISPAD“ verwendet.

Die Gebäudedatenverschneidung ist für die Migration der ALK-Daten nach ALKIS® nicht zwingend notwendig. Allerdings soll mit der Einführung des neuen Datenmodells der originäre Nachweis der Gebäudedaten vollständig in ALKIS® erfolgen. Insofern hat diese Arbeit Priorität.

Arbeitsstand zum 31. Dezember 2009

Die Harmonisierung der Kreisgrenzen sowie die IPL-Prüfung sind landesweit nahezu abgeschlossen. Die erst Anfang 2009 begonnenen Arbeiten zur Gebäudedatenverschneidung sowie die Probemigration sind bei den meisten Katasterbehörden bereits weit fortgeschritten.

Katasterbehörde	Anzahl Fluren ¹	IPL in %	GDV in %	P-Mig in %	Mittel IPL+GDV+P-Mig
Prignitz	1282	100%	100%	98%	99%
Uckermark	1322	100%	100%	88%	96%
Frankfurt (Oder)	142	100%	100%	85%	95%
Oder-Spree	864	100%	100%	84%	95%
Teltow-Fläming	1040	100%	98%	53%	84%
Spree-Neiße	734	100%	87%	60%	82%
Märkisch-Oderland	922	100%	100%	33%	78%
Havelland	1056	100%	90%	40%	77%
Elbe-Elster	1130	99%	78%	51%	76%
Brandenburg an der Havel	202	100%	100%	21%	74%
Potsdam-Mittelmark	1339	86%	56%	78%	73%
Oberspreewald-Lausitz	591	95%	65%	43%	68%
Ostprignitz-Ruppin	1161	100%	49%	49%	66%
Oberhavel	1020	84%	30%	80%	65%
Cottbus	212	100%	63%	28%	64%
Barnim	686	95%	31%	28%	51%
Potsdam	150	51%	77%	23%	50%
Dahme-Spreewald	1061	100%	9%	1%	37%
Land Bbg	14914	97%	72%	59%	76%

¹Die Anzahl der Fluren kann zum Stand 31.12.09 geringfügig differieren.

Den Arbeitsstand der einzelnen Katasterbehörden zur IPL-Prüfung, Gebäudedatenverschneidung (GDV) und Probemigration (P-Mig) ist der Tabelle zu entnehmen. Aus der Mittelbildung dieser drei Arbeitsteile errechnet sich der Fertigstellungsgrad der Datenqualifizierung.

Ausblick

In einzelnen Katasterbehörden werden die Gebäudedatenverschneidung und Probemigration in 2010 intensiviert vorange-

trieben. Die landesweite Fertigstellung bis Mitte 2010 erscheint realistisch.

Als Härtefalltest, sowohl für die zu migrierenden Daten als auch für die ALKIS®-Hard- und Migrationssoftware, ist für das zweite Quartal 2010 ein Testlauf der automatisierten, kreisweisen Migration der ALB- und ALK-Daten nach ALKIS® unter Praxisbedingungen geplant.

(Klemens Masur, MI)

AAA-Infothek

In dieser Rubrik soll regelmäßig der aktuelle Stand der Einführung des AAA-Datenmodells vorgestellt werden.

Migration

Die Migrationssoftware wurde für AFIS®, ALKIS® und auch ATKIS® abgenommen. Bisher nicht erkannte Mängel der Migrationssoftware werden im Rahmen der Gewährleistung behoben.

Notwendige Weiterentwicklungen der ALKIS®-Migrationssoftware erfolgen auf der Grundlage eines Pflegevertrages. Für die ALKIS®-Migration wurde Anfang 2010 die Firma ibR beauftragt, ein Werkzeug zur automatischen kreisweisen Migration zu entwickeln. Mit ersten Ergebnissen ist im 2. Quartal zu rechnen. Sie werden wichtige Erkenntnisse über den organisatorischen und zeitlichen Ablauf der endgültigen Migration Ende 2010 liefern.

Bisher wurden bei den Katasterbehörden für 85 % aller Gemarkungen Dateien zur Ersteinrichtung (Einrichtungsaufträge)

erzeugt und in der LGB probenhalber in der Datenhaltungskomponente (DHK) gespeichert. Nur 10 % der Einrichtungsaufträge wiesen dabei Fehler auf, die zum Teil geringfügig waren und von der LGB nachträglich behoben werden konnten. Dieser interaktive Erkenntnisprozess führt zur ständigen Verbesserung der ALKIS®-Migrationssoftware. Nur so kann das Ziel erreicht werden, zum angestrebten Zeitpunkt der endgültigen Migration Ende 2010 eine fehlerfreie Softwareversion einsetzen zu können.

Die LGB hat sich zum Ziel gesetzt, dass einmal in die DHK erfolgreich übernommene Einrichtungsaufträge bei einem Versionswechsel nicht erneut bei den Katasterbehörden erzeugt werden müssen. Bisher ist dies stets gelungen.

All dies lässt den Optimismus zu, im Juni 2010 die ALKIS®-Probemigration und -Ersteinrichtung abschließen zu können.

Die Probe-Migration des Basis-DLM wurde erfolgreich abgeschlossen. Dies